

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (19. Heft) Chronik, Esra, Nehemia, Esther und Hiob Zu Hiob 42,14-17 in einer mit weißem Papier durchschossenen Bibel

Jemina: Taube

Kezia: siehe Psalm 45,9 und daselbst Luthers Anmerkung: „Was Kezia sei, weiß ich nicht, etliche nennen es Kasis fistula! Es muß eine Wurzel sein, die wohl riecht und Kleider wohl hält. Mit Myrrhen, Aloe und Kezia werden bedeutet die Tugenden als Liebe, Geduld, rechte Lehre und Glauben, welche ein guter Geruch sind des Lebens zum Leben denen, so da gläuben. Es ist ein bekanntes Gleichnis, genommen von wohlriechenden Kleidern: Es reucht wohl um dich. Denn das gute Gerüche der Gütigkeit, die Welle der Liebe, so Er erzeiget hat und noch beweiset den Betrübten, beherzigen sehr und ziehen nach sich. Denn solches sind der Könige Kleider Mt. 11,8, wie er denn auch einen König hier beschreibet. So redet denn der Prophet in verdeckter Rede des zeitlichen oder weltlichen Königs. Denn in der Welt gehet es also zu und ist auch vonnöten, daß Könige und Fürsten einen sonderlichen Schein und Ansehung vor dem gemeinen Volk der Pracht und Kleidung halben haben. Und das ist auch billig; denn sie sollen besser gekleidet sein, daß man sie vor anderen Ständen der Leute kenne. Diese verblümete Rede ist uns sehr nütze und nötig zu wissen. Denn der Vernunft nach zu reden, siehet man stracks das Widerspiel. So hat nun der Heilige Geist nicht ohne Ursache dies Reich so mit verdeckter Pracht und herrlichen Worten wollen abmalen und beschreiben diesen König so mit Seinem Reich oder Kirche, auf daß der Glaube beständig bleiben möge, ob sich es wohl viel anders ansehen und fühlen läßt; denn wenn du deine Augen und Ohren fragest, so werden sie viel anders sagen. Denn die Kirche ist in der Welt nicht ein Geruch des Lebens, sondern des Todes, welcher Unehre und Tod zu Lohn wird; also, daß sie keine Freude, sondern lauter Schwermut und Herzeleid, Schwachheit, Verzweiflung, in Summa außerhalb Schwert und Verfolgung, inwendig Furcht und Angst hat. Das ist der Schmuck und die Gestalt der Kirche. Wenn du sie von außen ansehen willst, so ist sie also gestaltet, daß du nichts denn Tod und Hölle an ihr sehen kannst. Dagegen läßt sich die Welt ansehen als ein Paradies und köstlicher Lustgarten, da eitel Ehre und Freude innen ist. Weiter muß die arme Kirche auch diesen Namen führen, daß sie die Regimenter rege mache und verstöre, alle Ehrbarkeit zunichte mache, item, daß ihre Gliedmaßen Auführer, Ketzer, des Teufels Kinder sind, die mitten aus der Hölle heraus in die Welt gesandt sind. Wider solche greuliche Gestalt und erschreckliche Ärgernis ist dies Lob des Heiligen Geistes vonnöten, daß die Kirche nach Myrrhen, Aloes und Kezia rieche. Denn alles das, was an der Kirche ist, wird all zu schändlich verspeit, gelästert und versucht. Darum ist dieser Vers allerdings geistlich: „Deine Kleider sind eitel Myrrhe, Aloe und Kezia“. – Diese Würze aber sind uns unbekannt, weiß derhalben nicht, ob wir es recht verdeutscht haben. Doch ist das gewiß, daß sie der Natur und Kraft sind, daß sie die Kleider erhalten und wohlriechend machen. Wiewohl wir nun nicht gewißlich wissen, was ein jegliches sei so ist es doch daran genug, daß wir wissen, daß es solche Würze sind, welche zu Salbung der Leiber und Erhaltung der Kleider dienen, wie der Balsam, des er hier nicht gedenket, welches mich gleich Wunder nimmt. Die Summe aber ist, daß dieser König, Christus, in Seinem häuslichen Schmuck und Gepräge, mit köstlichen Salben besprengt und begossen, einher soll gehen, daß alles wo Er gehet, von dem lieblichen Geruch erfüllt werde“. So weit Luther.

Keren – Happuch. Keren ist Horn, Happuch ist Schmuck, Augenschminke, also: Schmuck-Horn oder Schminkbüchse. Vgl. zu Kap. 42: Psalm 1. 2. 6.

V. 17: „*Und Hiob starb alt und Lebens satt*“. Die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen, denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. Jak. 5,11.